

Voneinander lernen – füreinander da sein



Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem Ihnen diese Broschüre bereits die zahlreichen Vorteile von Bildungspatenschaften, Ihre Notwendigkeit und Vielfalt im Allgemeinen dargestellt hat, wollen wir Sie dazu einladen, die bunte Landschaft der Patenschaftsprojekte in Heidelberg kennen zu lernen.

Auf den folgenden Seiten haben wir die Profile von zwanzig Projekten zusammengestellt, die in einer kurzen Beschreibung ihre Arbeit vorstellen und über die Anforderungen an die Paten/-innen informieren.

Wir hoffen, dass die Zusammenstellung Ihnen Lust macht, sich in einem der Patenschaftsprojekte zu engagieren. Nutzen Sie Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten, um Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene oder Menschen mit Einschränkungen auf Ihrem Lebensweg zu unterstützen. Über die angegebenen Ansprechpartner/-innen können Sie direkt mit den Projekten Kontakt aufnehmen. Sie werden es bestimmt nicht bereuen, denn Patenschaften sind ein Gewinn für beide Seiten!

Viel Spaß beim Lesen

Regionale Servicestelle Bildungspatenschaften
FreiwilligenBörse Heidelberg/Der PARITÄTISCHE

Dank

Wir bedanken uns bei Lisa Strunk, ohne deren Einsatz als Praktikantin diese Zusammenstellung nicht möglich gewesen wäre.

Profile der Heidelberger Patenschaftsprojekte



- Big Brothers Big Sisters Deutschland gGmbH
- Dein Co-Trainer - Anpiff ins Leben e.V.
- Dialog der Generationen - Diakonisches Werk Heidelberg
- Ehrenamtliche Behördenpaten - Diakonisches Werk Heidelberg
- Ehrenamtliche Integrationsbegleiter - Diakonisches Werk Heidelberg
- Face to Face – Sportkreis Heidelberg e.V.
- Hausaufgabenbetreuung und familiäre Unterstützung - Asylarbeitskreis Heidelberg e.V.
- HD Ink - Deutsch-Amerikanisches Institut
- Impuls 5 - Bürgerstiftung Heidelberg
- Jobpaten - SeHT e.V.
- Kick dich schlau – Sportkreis Heidelberg e.V.
- Kinder-Cooltour (Cooki) - AG Die Bildungsförderer Lernkonzept e.V.
- Kulturpaten – Evangelische Erwachsenenbildung Heidelberg
- Lernpatenschaften - Kinder- und Jugendamt Heidelberg
- MENTOR – Die Leselernhelfer Heidelberg e.V.
- Patenmodell Jobbrücke - Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg
- PatenOma - Amt für Soziales und Senioren
- Projekt Welcome – Interkultureller Elternverein e.V.
- ROCK YOUR LIFE! Heidelberg e.V.
- Studenten bilden Schüler e.V.



Big Brothers Big Sisters

Mentoren/-innen begleiten Kinder im Alter zwischen sechs und sechzehn Jahren



Gründung 2007

Träger
Big Brothers Big Sisters
Deutschland gGmbH

Ansprechpartnerin
Frau Linn Schöllhorn

Kontakt
Telefon: 0621/33651-300
E-Mail: mitmachen.rheinneckar@bbbsd.org
Website: www.rhein-neckar.bbbsd.org

**Anzahl der
Mitarbeiter/-innen**
Hauptamtlich: 6
Ehrenamtlich: 200

Die Kinder kommen aus ganz unterschiedlichen Lebensverhältnissen.

Einige haben einen Migrationshintergrund, andere stammen aus bildungsfernen Familien. Manche wachsen bei ihrer allein erziehenden Mutter auf und haben dadurch kaum männliche Bezugspersonen und Rollenvorbilder. Wieder andere benötigen in einer schwierigen Lebenssituation – Schulwechsel, Umzug, Trennung der Eltern – Ermutigung. Ihnen allen gemeinsam ist, dass sie in besonderem Maße von zusätzlicher Unterstützung profitieren. Jungen bekommen einen Mentor, Mädchen eine Mentorin. Viele Familien werden von Lehrern/-innen oder Schulsozialarbeitern/-innen auf das kostenlose Angebot aufmerksam gemacht.

Das Kind trifft sich mit seinem Mentor oder seiner Mentorin alle ein bis zwei Wochen für ein paar Stunden zu gemeinsamen Aktivitäten und erhält so auf spielerische, informelle Weise neue Impulse für seine Entwicklung. Anerkennung und Wertschätzung durch die Mentoren/-innen stärken das Selbstvertrauen der jungen Menschen, gemeinsame Gespräche fördern ihre Kommunikationsfähigkeit.

Die Eltern, die wichtige Partner für Big Brothers Big Sisters sind, melden ihr Kind für das Programm an und tragen dazu bei, dass Mentoring für alle Beteiligten zu einer wertvollen, bereichernden Erfahrung wird.

Das Mentoren-Programm „Dein Co-Trainer“

***Anpiff ins Leben e.V. sucht ab
September 2012 motivierte
Freiwillige***



Gründung
2010

Träger
Anpiff ins Leben e.V.

Ansprechpartnerin
Frau Stefanie Ullrich

Kontakt
Telefon:
06227/35 81 65 02
E-Mail: stefanie.ullrich
@anpiff-ins-leben.de
Website: www.anpiff-ins-
leben.de

**Anzahl der
Mitarbeiter/-innen**
Hauptamtlich: 2
Ehrenamtlich: - (neu)

Der gemeinnützige Verein Anpiff ins Leben e.V. prägt die Förderlandschaft der Metropolregion Rhein-Neckar auf ganz besondere Art und Weise.

Wir unterstützen junge Menschen dabei, sich bestmögliche Perspektiven für ihre private und berufliche Zukunft zu schaffen. Deshalb fördern wir ihre sportlichen Talente, helfen bei der schulischen Herausforderung, bieten Orientierung bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Chancen bei der Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele.

Der „Anpiff“-Gedanke hat seine Wurzeln im Mannschaftssport Fußball. Heute ist die ganzheitliche „Anpiff ins Leben“-Förderung allen jungen und jugendlichen Mitgliedern unserer Partnervereine aus den Bereichen Fußball, Handball, Eishockey und Golf zugänglich.

Helfen sie uns als ehrenamtliche/-r Mentor/-in dabei, junge Menschen auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft an die Hand zu nehmen - ob es hierbei um die Vermittlung von Fachwissen geht, um die Unterstützung bei der Jobsuche oder andere begleitende Maßnahmen rund um den Einstieg ins Berufsleben.

Engagieren auch Sie sich bei „Anpiff ins Leben“ für unsere Jugend.

Dialog der Generationen



Gründung
2008

Träger
Diakonisches Werk
Heidelberg

Ansprechpartnerin
Frau Isolde Abb-Hochmuth

Kontakt
Telefon: 06221/334540
E-Mail: dialogdergenerationen
@dwhd.de
Website: www.diakonie-heidelberg.de

**Anzahl der
Mitarbeiter/-innen**
Hauptamtlich: 1
Freiwillig: 14

Dialog der Generationen

***Voneinander lernen -
gemeinsam gestalten -
gegenseitig unterstützen***

Ausgangspunkt für das Projekt "Dialog der Generationen" ist die Tatsache, dass im Heidelberger Stadtteil Rohrbach sich der Kindergarten Baden Badener Straße und das Seniorenzentrum Rohrbach unter einem Dach befinden.

Seit 2008 werden hier, auch im Sinne der Entwicklung von neuen Generationsnetzwerken für Familien, generationenübergreifende Begegnungsräume für Alt und Jung im sozialen Nahraum gestaltet.

Ein Großteil der Angebote wird durch das ehrenamtliche Engagement von Seniorinnen und Senioren getragen.

So gibt es ein Mal pro Woche eine von Patenomas betreute Kleinkindgruppe. Drei Paten-Omas besuchen einen Vormittag pro Woche eine feste Kindergartengruppe zum Vorlesen und Spielen.

In Zusammenarbeit mit dem Ganztageszentrum der Grundschule der Internationalen Gesamtschule haben sich Grundschulpatenschaften entwickelt, bei denen Senioren/-innen in den Bereichen Schachspiel sowie allgemeine Gesellschaftsspiele, beim Vorlesen sowie beim Lesen üben aktiv sind.

Bei Bedarf von Familien und Angeboten von Senior/-innen, werden PatenOmas vermittelt.



Gründung
2006

Träger
Diakonisches Werk
Heidelberg

Ansprechpartner
Herr Christian Heinze

Kontakt
Telefon: 06221/537577
E-Mail:
christian.heinze@dwhd.de
Website: www.diakonie-heidelberg.de

**Anzahl der
Mitarbeiter/-innen**
Hauptamtlich: 1
Freiwillig: 25

Ehrenamtliche Behördenpaten/-innen

Paten/-innen helfen im Umgang mit Behörden und anderen Einrichtungen

Beistehen, Helfen und Vermitteln im Umgang mit Behörden, genau das ist die Aufgabe der ehrenamtlichen Behördenpaten/-innen des Diakonischen Werkes Heidelberg. Diese bieten individuelle Unterstützung bei Behördengängen, im Umgang mit Ämtern und anderen Einrichtungen sowie dem damit verbundenen Schriftwechsel an. Darüber hinaus helfen sie dabei, Behördenpost zu sortieren und verständlich zu „übersetzen“ und stehen bei allen damit verbundenen Fragestellungen mit Rat und Hilfe zur Seite.

Konflikte und Missverständnisse, die zum Beispiel durch Sprachbarrieren, emotionale Angespanntheit oder eingeschränkte Mobilität entstehen, können mit Begleitung oft schneller geklärt werden. Die Behördenpaten/-innen haben in diesen Fällen die nötige Distanz, um Sachverhalte aus einer neutraleren Perspektive zu klären. Die Unterstützung findet in enger Anbindung an die hauptamtliche Beratungsarbeit im Diakonischen Werk Heidelberg statt.

Das Behördenpatenprojekt wird von der Stadt Heidelberg gefördert.



Gründung

2011

Träger

Diakonisches Werk
Heidelberg

Ansprechpartner

Herr Christian Heinze

Kontakt

Telefon: 06221/537577

E-Mail:

christian.heinze@dwhd.de

Website: www.diakonie-heidelberg.de

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

Hauptamtlich: 1

Freiwillig: 25

Ehrenamtliche Integrationsbegleiter/ -innen

Unterstützung für Migranten/ -innen in Heidelberg

Zugewandert – in der neuen Heimat angekommen? Die Arbeits- und Bildungssysteme sind fremd, die Sprache vielleicht auch. Die Kinder sollen in eine Schule gehen und man selbst besucht gerade einen Sprachkurs. Kontaktmöglichkeiten zur einheimischen Bevölkerung sind rar. Manchmal begegnet man Vorurteilen oder hohen Erwartungen. All dies können Hürden sein, mit denen Menschen konfrontiert werden können, für die Heidelberg zur neuen Heimat werden soll.

Die ehrenamtlichen Integrationsbegleiter/-innen des Diakonischen Werkes helfen bei der Überwindung dieser Hürden, sie begleiten und unterstützen Einzelpersonen und Familien aus Heidelberg. Auf Basis der bisherigen Erfahrungen in der Migrationsarbeit möchte das Diakonische Werk gemeinsam mit ehrenamtlichen Integrationsbegleitern/-innen „Brücken bauen“ zu neuen Nachbarn, Kollegen, Freunden und Bekannten. Diese Arbeit wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und der Stadt Heidelberg gefördert.

Die Unterstützung erfolgt in enger Anbindung an die hauptamtliche Beratungsarbeit im Diakonischen Werk Heidelberg.



Gründung
2011

Träger
Sportkreis Heidelberg e.V.

Ansprechpartner
Herr Martino Carbotti

Kontakt
Telefon: 06221/160 563
E-Mail: carbotti@
sportkreis-heidelberg.de
Website:
www.sportkreis-
heidelberg.de

**Anzahl der
Mitarbeiter/-innen**
Hauptamtlich: 2
Freiwillig: 5

Face to Face

Sportpaten/-innen fördern die Bewegung von Kinder und Jugendlichen

„Face to Face“ möchte Kinder und Jugendliche mit Bewegungsdefiziten aber großem Bewegungsinteresse, die innerhalb ihrer Familien oder Freundeskreise keine Gelegenheiten zum ‚Sich-bewegen‘ bekommen und dadurch in ihrer gesellschaftlichen Verankerung benachteiligt sind, in ihrem Sportengagement unterstützen und an Sportvereine heranzuführen. Dazu dienen bei „Face to Face“ Patenschaften.

Für die Patenmädchen und -jungen werden von den Projektkoordinatoren Bezugspersonen gesucht, die sich für sie und den Sport interessieren. Geeignete Sportpaten/-innen werden dabei bei den Sportstudierenden der PH gefunden. Denn Lehramt-Sport-Studierende haben einerseits ein Interesse an der Bewegungsentwicklung von Kindern und Jugendlichen, andererseits können sie selbst erfahren, dass Sport „Türen öffnen“ kann.

Sport kann damit eine geeignete Klammer für eine ‚Face to Face-Begegnung‘ sein, weil Sport integratives Potential hat, weil Sport ein Entwicklungsbeschleuniger sein kann, weil das Sich-Bewegen auch dem Lernen Beine machen kann und weil Sport über ein Stark-Macher-Reservoir verfügt.



**Asylarbeitskreis
Heidelberg e.V.**



Gründung

1991, Projektstart 2001

Träger

Asylarbeitskreis Heidelberg e.V.

Ansprechpartnerin

Frau Susanne Sommer

Kontakt

Telefon: 06221/182797

E-Mail: asylarbeitskreis-heidelberg@t-online.de

Fax: 06221/588597

Website: www.asyl-heidelberg.de

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

Hauptamtlich: 1

Freiwillig: 50

Hausaufgabenbetreuung und familiäre Unterstützung

Beim Asylarbeitskreis Heidelberg e.V. engagieren sich Paten/-innen für die ehrenamtliche Arbeit mit Flüchtlingen

Weltweit sind Millionen Menschen auf der Flucht, weil ihr Leben oder ihre Freiheit bedroht ist.

Sie fliehen, weil sie wegen ihrer Rasse, ihrer Religion, ihrer politischen Überzeugung, ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder ihres Geschlechts verfolgt werden. Sie fliehen vor Krieg, Haft, Folter, Todesstrafe oder extralegalen Hinrichtung.

Der Asylarbeitskreis setzt sich für alle Menschen ein, die in Deutschland Schutz vor Verfolgung suchen.

Flüchtlinge sind allein. Sie beherrschen unsere Sprache nicht und kennen nicht unsere Gesetze. Zur Durchsetzung ihres Rechts auf Anerkennung als politisch Verfolgte brauchen sie Hilfe.

Aus diesem Grund unterstützt der Arbeitskreis Flüchtlinge bei ihrem Asylverfahren, bei der Begleitung bei Behördengängen, bei Fragen der Alltagsbewältigung in der Fremde (Deutschkurse, Hausaufgabenbetreuung, Sportangebote, Integrationshilfen, Feste, etc.). Daneben schafft der Verein Begegnungsmöglichkeiten für Einheimische und Asylsuchende und fördert das bürgerschaftliche Engagement durch Einsatz von „Integrationsbegleitern/-innen“.



Gründung

2009

Träger

Deutsch-Amerikanisches
Institut Heidelberg

Ansprechpartnerin

Frau Suzane Sabani

Kontakt

Telefon: 06221-607315

E-Mail: [hd.ink@](mailto:hd.ink@dai-heidelberg.de)

dai-heidelberg.de

Website: www.dai-heidelberg.de

Anzahl der

Mitarbeiter/-innen

Hauptamtlich: 1

Freiwillig: 25

HD Ink–Ideen aufs Papier!

HD Ink fördert die Sprachkompetenz von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Die Förderung geschieht spielerisch und kostenlos. Die Teilnehmer/-innen müssen nur mitbringen, was sie in jedem Fall besitzen: Fantasie.

HD Ink bietet verschiedene Förderansätze:

Im Schreiblabor finden die teilnehmenden Kinder Hilfe bei Sprachschwierigkeiten. Auf spielerische Art und Weise werden sie angeregt, Spaß am Lesen und Schreiben zu entwickeln. Sie werden ermutigt, ihre eigenen Geschichten aufs Papier zu bringen. Darüber hinaus nehmen sie an verschiedenen Projekten teil, wie z.B. an der Erstellung einer Zeitung oder der Sammlung und Veröffentlichung eigener Texte in einem Buch.

Ein weiterer Ansatz von HD Ink ist die Initiierung von Schreibprojekten an Schulen. Perspektivisch will man in den Schulen „Writing Rooms“ einrichten, in denen sich die Schüler/-innen Schreibprojekten, wie etwa einer regelmäßig erscheinenden Zeitung, widmen können. Die Gruppe der Tutoren/-innen setzt sich aus engagierten Ehrenamtlichen zusammen, welche aus dem pädagogischen und kreativen Bereich stammen. Sie arbeiten wöchentlich ein bis zwei Stunden mit den Kindern und Jugendlichen. Für einzelne Projekte werden Tutoren/-innen aus speziellen Bereichen (z.B. Autoren/-innen und Illustratoren/-innen) engagiert.



BÜRGERSTIFTUNG
HEIDELBERG



Gründung

2009

Träger

Bürgerstiftung Heidelberg

Ansprechpartner/-in

Frau Dr. Susanne Dierkes
Herr Ulrich Gebhard

Kontakt

Telefon: 06221/7262167

E-Mail:

mail@buergerstiftung-
heidelberg.de

Website:

www.buergerstiftung-
heidelberg.de

Anzahl der

Mitarbeiter/-innen

Hauptamtliche: 2

Ehrenamtliche: 9

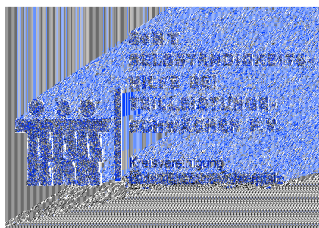
Impuls 5

Rückenwind für eine Zukunft

„Impuls 5“ bietet Schülern und Schülerinnen an zwei Heidelberger Werkrealschulen ab Klasse 5 individuelle oder in Kleingruppen organisierte zusätzliche Fördermöglichkeiten an, die über das schulische Angebot hinausgehen.

Qualifizierte und ehrenamtlich tätige Patinnen und Paten besuchen ihre ‚Patenkinder‘ wöchentlich in der jeweiligen Werkrealschule und helfen ihnen, schulische und persönliche Schwierigkeiten zu überwinden. Die Förderung reicht von gezieltem Eingehen auf Lese- und Ausdrucksschwierigkeiten über den Abbau von Lerndefiziten bis hin zur Unterstützung ihrer Persönlichkeitsentwicklung (auch durch gemeinsame Unternehmungen in die kulturelle Landschaft Heidelbergs).

„Impuls 5“ will mit seinen Förderangeboten Kinder und Jugendliche bestärken, Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu gewinnen, ihre Lernmotivation zu steigern, ihr Selbstbewusstsein zu stärken, dabei Erfolgserlebnisse zu erfahren und sich für ihre kulturelle und soziale Umwelt zu öffnen.



JobPaten/-innen für Jugendliche und Erwachsene mit Teilleistungsschwächen/AD(H)S

Freiwillige fördern die Selbstständigkeit von jungen Menschen mit Teilleistungsschwächen

Gründung

Mai 2011 (Pilotprojekt)

Träger

SeHT e.V.
(SelbstständigkeitsHilfe bei Teilleistungsschwächen e.V.)

Ansprechpartnerin

Frau Steinert, SeHT e.V.
KV Ludwigshafen

Kontakt

Telefon: 06236/39 142
E-Mail: sehtlu@gmx.net
Website: www.sehtlu.de

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

Hauptamtlich: -
Freiwillig: 8

Defizite in der Motorik und Wahrnehmung, Aufmerksamkeitsdefizit- bzw. Hyperaktivitätsstörung (ADHS), Sprech- und Sprachstörungen, Kontaktschwierigkeiten und emotionale Störungen beeinflussen sehr stark die Entwicklung eines Kindes und Jugendlichen.

Wir suchen im Rahmen eines Pilotprojektes für Jugendliche und Erwachsene JobPaten/-innen, die bei der Berufsfindung und der Arbeitsplatzsuche unterstützend wirken. Aufgaben sind: Hilfe bei der Realisierung einer Berufsentcheidung, Begleitung zu Gesprächen bei der Arbeitsverwaltung, Optimierung der Bewerbungsunterlagen, Unterstützung bei Bewerbungsgesprächen, Hilfe zur Sicherung eines Arbeitsplatzes, Aufarbeitung des Arbeitsalltags, Konfliktbearbeitung, Krisenintervention, Gespräche mit Arbeitgebern, Kollegen und Angehörigen, Nutzung des professionellen Netzwerkes im sozialen und beruflichen Bereich, Stärkung von Motivation und Durchhaltevermögen.

Die JobPaten/-innen sind ehrenamtlich tätig (Unkostenpauschale) und werden in Störungs- und Handlungswissen geschult und laufend fachlich betreut.



Gründung

2009 (Schuljahr 09/2010)

Träger

Sportkreis Heidelberg e.V.

Ansprechpartner

Herr Dr. Hamdi Galal El-Din

Kontakt

Telefon: 06221 16 05 63

Mobil: 0176 215 46 925

E-Mail: info@sportkreis-heidelberg.de;

hamdi_galal@hotmail.com

Website: www.sportkreis-heidelberg.de

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

Hauptamtlich: 1

Freiwillig: 5

Kick dich schlau

Mit Fußball zu besseren Schulleistungen

Seit September 2009 unterstützen Herr Mickley, Frau Schilling, Frau El-Berins, Frau Mutscheller und Herr Matthiessen, welche an der Geschwister-Scholl-Schule GWRS in Heidelberg als Lehrer tätig sind, ehrenamtlich das Projekt „Kick dich schlau“. Dadurch soll das Ziel verfolgt werden, schulische Leistungen der Schüler/-innen durch Sport zu verbessern. Projektleiter ist Dr. H. Galal El-Din. Hauptkooperationspartner des Projekts ist der Caritasverband Heidelberg - Stadt Heidelberg.

Die altersgemischte Gruppe der Schüler/-innen besuchen die Klassen 5 bis 9. Nahezu 90% der Teilnehmenden haben einen Migrationshintergrund.

Zwei Drittel der Teilnehmenden spielen Fußball, während ein Drittel vertieft über Aufgabenblätter den Stoff unterschiedlicher Fächer (Deutsch, Englisch, Mathematik, Natur und Technik, Welt-Zeit-Gesellschaft und Sport) wiederholt und sich in Erinnerung ruft.

„Kick dich schlau“ vergibt als Anreizsystem den teilnehmenden Schüler/-innen Punkte. Auch der Sportteil wird im Hinblick auf Fairness, Teamgeist etc. mit Punkten bewertet.

Die Gruppen wechseln innerhalb der AG-Stunde drei Mal durch, sodass jeder Fußball spielen und die Aufgaben lösen kann.



Gründung

2012

Träger

AG Die Bildungsförderer
Lernkonzept e.V.

Ansprechpartner

Herr Clemens Körte

Kontakt

Telefon: 0163 174 6814

E-Mail: clemens.koerte

@gm.x.de

Website:

www.familie-heidelberg.de

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

Hauptamtlich: 2

Freiwillig: 20

Kinder-Cooltour – Cooki

Paten/-innen entdecken mit Kindern gemeinsam Kultur

Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren lernen gemeinsam mit ausgebildeten Kulturlotsen/-innen die spannende Kulturlandschaft der Rhein-Neckar-Region kennen und tauchen in die Welt der Musik, Malerei, Schauspiel und Literatur ein.

Gesucht werden dafür ehrenamtliche Kulturlotsen/-innen, die Freude an der Arbeit mit Kindern haben, die Interesse an gemeinsamen Entdeckungen mitbringen und vielleicht auch eigene Erfahrungen einbringen können.

Die Kulturlotsen/-innen gestalten Begegnungen mit Kindern im Alter von acht bis zwölf Jahren im Rhythmus von zwei bis drei Wochen (gestaltet als Workshops), die in Schulen, Horten, sonstigen Einrichtungen stattfinden.

Die Begegnungen sind darauf ausgerichtet, Kinder, insbesondere aus benachteiligten Verhältnissen, durch kreatives Arbeiten zu stärken. Die Kinder entdecken durch eigenes künstlerisches Tun, dass Kultur Teil ihres eigenen Lebens sein kann.

Vorgesehen ist auch der Besuch in Kultureinrichtungen (Theater, Konzert, Museum etc.), der im Rahmen der Workshops vorbereitet wird.

Die Kulturlotsen werden vor Projektbeginn auf ihre Aufgabe durch Referenten/-innen der PH Heidelberg vorbereitet.



Kulturpaten/-innen

Die Evangelische Erwachsenenbildung Heidelberg sucht Paten/-innen für Kulturausflüge mit Kindern

Kinder lieben Geschichten – und zu vielen Kunstdenkmälern Heidelbergs gehört eine Geschichte. So mancher auf einem Gemälde verewigter Adliger führte ein bewegtes Leben, in vielen Stadtvierteln tummelten sich Diebe und Raufbolde und so mancher Gegenstand auf dem Schloss gehörte einst einer berühmten Prinzessin oder einem Prinzen. Die evangelische Erwachsenenbildung hat diese Anekdoten zu sechs Entdeckungstouren für Kinder von acht bis zwölf Jahren zusammengestellt.

Im Rahmen eines Projektes, das von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und der SAP AG gefördert wird, können Kinder von September 2012 bis Juli 2013 kostenlos an diesen Touren teilnehmen. Ziel des Projekts ist eine niederschwellige Begegnung der Kinder mit der Welt der Kultur. Die Touren finden vor allem in Heidelberg statt und sind flexibel kombinierbar. Die Touren werden von erwachsenen "Kulturpaten/-innen" durchgeführt. Diese sollen Interesse haben, mit den Kindern und deren Eltern, Geschwistern oder Freunden auch andere Freizeitaktivitäten (wie Ausflüge oder Museumsbesuche) durchzuführen. Die Tätigkeit als solche wird nicht vergütet; Auslagen wie Eintritte, Fahrtkosten etc. werden erstattet.

Gründung

1978

Träger

Evangelische Kirche Heidelberg

Ansprechpartner

Herr Sebastian Klusak

Kontakt

Telefon: 06221/475380

E-Mail: eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de

www.ekihd.de/bildung/ev_erwachsenenbildung.htm

Website:

http://www.ekihd.de/bildung/ev_erwachsenenbildung.htm

Anzahl der

Mitarbeiter/-innen

Hauptamtlich: 2

Freiwillig: 1

„Lernpatenschaften“ im Stadtteil Emmertsgrund

Schüler helfen Schülern



Projektgründung

Schuljahr 2004 / 2005

Träger

Kinder und Jugendamt in
Kooperation mit dem
Stadtteilverein
Emmertsgrund

Ansprechpartnerin

Frau Christine Hausotter

Kontakt

Telefon: 06221/7276556

E-Mail: Christine.

Hausotter@Heidelberg.de

Website:

www.juzemmertsgrund-hd.de

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

Hauptamtlich: 1

Ehrenamtlich: 13

Schule und Ausbildung sind wesentliche Lebensabschnitte auf dem Weg zum Erwachsen werden. Im Alter von zehn bis vierzehn Jahren werden die Weichen für Sozialverhalten, Lernverhalten und Arbeitsmotivation mehr und mehr von jugendlichen Vorbildern beeinflusst. Erzieher, Eltern und Lehrer treten in den Hintergrund.

Bei Auswahlprozessen, die Eliten in den Vordergrund stellen, bleiben weniger begabte, sozial schwache und finanziell schlechter gestellte Jugendliche auf der Strecke. Durch die beiden Pisa Studien ist bekannt, dass neben „bildungsfernen“ Schichten vor allem auch sozial schwache dieser Entwicklung nicht entgegen steuern können.

Unser Ziel ist es, gute Schüler/-innen aus Migrantenfamilien für unser Konzept „Schüler helfen Schülern“ zu gewinnen. Diese Jugendlichen, möglichst aus dem Stadtteil, kennen die Nöte der Kinder aus eigener Erfahrung. Sie haben Vorbildcharakter und können zu Multiplikatoren ihres Erfolges werden. Sie sollen als Hausaufgabenhelfer/-innen die im Projekt aufgenommenen Schüler/-innen unterstützen sowie Lernverhalten und Arbeitsmotivation positiv beeinflussen.

Unsere Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche aus den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg aus allen Schularten. Haupt- und Förderschüler/-innen werden bei der Aufnahme besonders unterstützt.



MENTOR – Die Leselernhelfer Heidelberg e.V.

Mentoren/-innen fördern die Lese- und Sprachkompetenz von Schülern/-innen



Gründung

2009

Träger

MENTOR - Die Leselernhelfer Heidelberg e.V.

Ansprechpartner

Herr Dr. Thomas Limberg
Herr Stefan Lindenau

Kontakt

Telefon: 06221/5864621

E-Mail: info@mentor-leselernhelfer-heidelberg.de

Website: www.mentor-leselernhelfer-heidelberg.de

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

Hauptamtlich: -
Freiwillig: 50

MENTOR hilft durch individuelle Einzelförderung (ein Mentor betreut einen Mentee) Kindern zwischen sechs und sechzehn Jahren, die Schwierigkeiten im Umgang mit der deutschen Sprache haben. Der Verein vermittelt den Kontakt zwischen Mentoren/-innen und geeigneten Schülern/-innen in enger Zusammenarbeit mit Schulen und deren Lehrkräften. Die Auswahl förderbedürftiger und förderwilliger Kinder wird dabei ausschließlich von den Lehrkräften und nur mit Zustimmung der Eltern vorgenommen.

Ziele der Förderung durch die „Leselernhelfer“ sind die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder und Jugendliche zu verbessern, ihr Selbstbewusstsein zu steigern und den Schul- sowie den Ausbildungserfolg zu sichern.

Die Mentoren/-innen treffen sich ein- bis zweimal wöchentlich mit ihren Schülern für ungefähr eine Stunde zum gemeinsamen Lesen und Sprechen. Wichtig sind vor allem Kontinuität und Ausdauer, denn die gemeinsame Arbeit sollte mindestens über ein Jahr gehen. Um lange Wege zu vermeiden, wird die Zusammenarbeit möglichst stadtteilbezogen organisiert.

Die Arbeit zwischen Mentoren/-innen und den Kindern soll und kann den Deutschunterricht nicht ersetzen und ist auch nicht als Nachhilfe gedacht.



Patenmodell „Jobbrücke“

Menschen mit Handicap suchen Paten/-innen



Gründung

1999

Träger

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg

Ansprechpartner

Herr Dieter Bisch

Kontakt

Telefon: 06221/55 53 53

E-Mail:

Bisch@Patenmodell.de

Website:

www.patenmodell.de

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

Hauptamtlich: 1

Freiwillig: 13

Die Freiwilligen des Patenmodell Jobbrücke bemühen sich, Menschen mit Handicap Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und sie auf ihrem Weg zurück in den Ersten Arbeitsmarkt unterstützend zu begleiten. Dabei ist es gleich, um welches Handicap es sich handelt. Mit ihren Erfahrungen und Kontakten können Jobpaten/-innen - Personalprofis und Führungskräfte aus der Wirtschaft, von Institutionen und Verwaltungen - helfen, unabhängig davon, ob sie im aktiven Dienst oder schon im Ruhestand sind.

Wir wünschen uns Freiwillige, die mit den Arbeitssuchenden gemeinsam eine "Ist-Analyse" durchführen und dabei ihre Stärken und Schwächen herausarbeiten. Anschließend können Bewerbungsgespräche trainiert und die Bewerbungsunterlagen gemeinsam optimiert werden. Die Jobpaten begleiten den Arbeitssuchenden beim Sichten von Stellenangeboten und während der Kontaktaufnahme mit Firmen. Darüber hinaus bauen sie Netzwerke auf und können Patentreffen und Seminaren besuchen. Die Freiwilligen werden auf ihren Einsatz als Jobpate/-in durch eine Einarbeitungsphase bzw. Hospitation vorbereitet.



Gründung
1991

Träger
Stadt Heidelberg-
Amt für Soziales und Se-
nioren – Aktive Senioren

Ansprechpartnerinnen
Frau Antje Kehder
Frau Hilde Gäthje

Kontakt
Telefon: 06221/5838340
E-Mail: antje.kehder@
heidelberg.de
Website:
www.seniorenzentren-
hd.de (Weststadt)

**Anzahl der
Mitarbeiter/-innen**
Hauptamtlich: 1
Freiwillig: 45

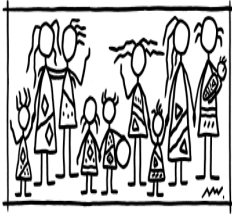
PatenOma in Heidelberg

Das Seniorenzentrum West- stadt unterstützt mithilfe freiwilliger Paten/-innen Familien

Ziel dieses Angebots ist es im weitesten Sinn, Beziehungen zwischen älteren Menschen und Familien zu ermöglichen. Die Älteren bekommen dadurch die Möglichkeit, eine Aufgabe zu finden, die sie ausfüllt und ihnen das Gefühl vermittelt, tatsächlich gebraucht zu werden. Sie können ihre Lebenserfahrung einbringen und ihre Kompetenzen ausschöpfen. Sie sind selbstständig, übernehmen Verantwortung und bekommen das Gefühl, am Leben beteiligt zu sein.

Viele ältere Menschen leben heute weit entfernt von ihrer Familie, von den Kindern und Enkelkindern. Den Familien geht es ähnlich, sie sind weit weg von den Eltern und Großeltern. Die Arbeitsmarktsituation fordert von vielen jungen Familien eine hohe Flexibilität und Mobilität. Aus diesem Grund können die meisten jungen Familien bei der Unterstützung in der Kinderbetreuung nicht mehr auf die Mithilfe durch die Ursprungsfamilie zurückgreifen. Zudem sind viele Großeltern noch selbst beruflich eingebunden.

Hier bietet das Angebot „PatenOma in Heidelberg“ Familien eine gute Möglichkeit, durch eine Patenoma verlässliche Hilfs- und Unterstützungsstrukturen zu bekommen. Die Betonung liegt hier wirklich auf verlässlich.



Projekt Welcome

Bildungspaten/-innen gesucht zur erfolgreichen schulischen Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund



Gründung
2011

Träger
Interkultureller Elternverein Heidelberg e.V.

Ansprechpartnerin
Frau Prof. Dr. Dietrich

Kontakt
E-Mail: projektwelcome
@googlemail.com

**Anzahl der
Mitarbeiter/-innen**
Hauptamtlich: -
Ehrenamtlich: ca. 30

Kinder aus Migrantenfamilien benötigen oft besondere Hilfe und Ermutigung bei der erfolgreichen Bewältigung der schulischen Anforderungen. Ehrenamtliche BildungspatInnen bauen ein Vertrauensverhältnis zu ihren Familien auf und helfen auch bei allgemeinen Fragen der Integration.

Die Ehrenamtlichen leisten regelmäßig in den Familien Hausaufgabenhilfe und beraten die Eltern bei der Gestaltung eines häuslichen Arbeitsplatzes. Falls gewünscht, begleiten sie die Familien bei den Kontakten mit der Schule. So können die Bildungspaten/-innen eine Brückenbauer-Funktion zur deutschen Umwelt ausüben und den Migrantenfamilien signalisieren, dass sie hier willkommen sind.

Die ehrenamtliche Lernbegleitung wird in Form von Beratung und Begleitung der Bildungspaten/-innen, bei der Kontaktaufnahme mit den Familien und den Lehrpersonen der Kinder unterstützt. Es findet eine Schulung und Supervision durch die Projektleitung statt. Treffen zum Erfahrungsaustausch und gemeinsame Unternehmungen in der Gruppe mit Bildungspaten/-innen und Kindern bringen Freude und eröffnen allen Beteiligten neue Erfahrungsräume.



ROCK YOUR LIFE! Heidelberg

Studierende als Coach für Hauptschüler/-innen



Gründung
2011

Träger
ROCK YOUR LIFE! Heidel-
berg e.V.

Ansprechpartner/in
Frau Katrin Gildner
Herr Niklas Gerberding

Kontakt
E-Mail: heidelberg@
rockyourlife.de
Website: www.heidelberg.
rockyourlife.de

**Anzahl der
Mitarbeiter/-innen**
Hauptamtlich: -
Freiwillig: 30

ROCK YOUR LIFE! Heidelberg quali-
fiziert Studierende (im Alter von acht-
zehn bis dreißig Jahren) zu Coaches, die
über einen Zeitraum von zwei Jahren
eine/-n Hauptschüler/-in betreuen.

Die Aufgaben dieses Coaches sind sehr
breit gefächert, wobei der Fokus auf der
beruflichen Zukunft des Schülers/der
Schülerin liegt. So sollen ihm/ihr Wege
aufgezeigt werden, wie Ziele erreicht
werden können. Außerdem sollen vor-
handene Potentiale entdeckt werden.

Vielen der Coaches fehlt in ihrem Um-
feld oft jemand, der ihnen Anstöße gibt
und mit ihnen an seinen/ihren Träumen
arbeitet. Zudem gibt es auch Schüler/
-innen, deren familiärer Hintergrund
unstabil ist. Diese Schüler/-innen
brauchen jemanden, dem sie vertrauen
und auf den sie sich verlassen können.

In der Praxis trifft sich der Studierende
etwa alle vierzehn Tage mit dem/der
Schüler/-in, nach Bedarf auch häufiger
oder (z. B. in den Ferien) seltener. Der
Kontakt sollte jedoch gehalten werden.
Der Ort des Treffens wird individuell
gewählt. Die Studierenden werden in
einem Qualifizierungsseminar auf ihre
Arbeit vorbereitet (zwei Tage à ca. fünf
Stunden), durchlaufen während der Co-
aching-Beziehung noch weitere Semina-
re zur Stärkung der Beziehung und ste-
hen im ständigen Kontakt zu ihren Coa-
ching-Betreuern/-innen.



**Kostenlose Nachhilfe
für Kinder und Ju-
gendliche, die in
Kinderheimen
leben**

Gründung

2012

Träger

Studenten bilden Schüler
e.V.

Ansprechpartner/-in

Herr Till Kalmbach
Frau Theresa Schwedhelm

Kontakt

E-Mail: nachhilfe.
heidelberg@studenten-
bilden-schueler.de
Website:
www.studenten-bilden-
schueler.de

Anzahl der Mitarbeiter/-innen

Hauptamtlich: -
Freiwillig: ca. 30

Studenten bilden Schüler

Eine Studenteninitiative sucht Paten/-innen für schulische Begleitung

Wir sind der Überzeugung, dass alle Schüler/-innen, die Nachhilfe brauchen und möchten, diese auch bekommen sollten. Deshalb bieten wir Kindern und Jugendlichen, die sich Nachhilfeunterricht nicht selbst finanzieren können, ehrenamtlichen Nachhilfeunterricht an.

In erster Linie organisieren wir Nachhilfe für Schüler/-innen, die in Kinderheimen in der Region leben. Wir unterstützen aber auch Schüler/-innen, die bei ihren Eltern wohnen und uns z.B. von der Heidelberger Jugendagentur oder dem Diakonischen Werk vermittelt werden, da sie den notwendigen Nachhilfeunterricht finanziell nicht stemmen können.

Wir vermitteln Nachhilfelehrer/-innen für alle Fächer und Altersstufen. Es sind keine besonderen Qualifikationen notwendig. Jeder, der Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat und ca. eine Stunde pro Woche aufwenden kann, ist herzlich eingeladen, bei uns mitzumachen – selbstverständlich sind auch Nicht-Studenten/-innen jeden Alters willkommen!